



Foto Zürcher letas-Grabung

## Eine *popina* auf dem Monte Iato

Von 1992 bis 2007 wurde auf dem Monte Iato in Sizilien ein aus zwei Räumen bestehendes Gebäude aus römischer Zeit freigelegt, das mit einer mächtigen Zerstörungsschicht gefüllt war. Der Einsturz des Baus ist wohl mit einem Erdbeben in der frühen Kaiserzeit zu verbinden, dessen Auswirkung sich in mehreren Bereichen der antiken Stadt nachweisen lässt. Zahlreich aufgefundene Fragmente von Ess-, Trink- und Vorratsgefäßen, ein eingebauter Schanktisch, diverse Knochenfunde sowie ein Ofen führen zur Deutung des Gebäudes als Garküche (*popina*). Das erste Ziel des Dissertationsprojekts ist eine Rekonstruktion des Baus in seiner kaiserzeitlichen Phase, seines Inventars sowie seines Zerstörungszeitpunktes. In diesem Zusammenhang sollen auch Erkenntnisse über die möglicherweise unterschiedliche Nutzung der beiden Räume gewonnen werden. Als nächstes wird der Bau mit Garküchen aus Sizilien und Pompeji verglichen und Überlegungen zum Bautyp angestellt. Schliesslich soll die Untersuchung aller Fundgattungen aus der *popina* ökonomische Aussagen über die frühkaiserzeitliche Siedlung auf dem Monte Iato ermöglichen.

### Kontakt

#### Dissertationsprojekt:

**Eva Riediker-Liechti**

Institut für Archäologie  
Fachbereich Klassische Archäologie  
Universität Zürich  
Rämistrasse 73  
8006 Zürich  
eva.liechti@uzh.ch

#### Zürcher letas-Grabung:

**Dr. Martin Mohr**

Institut für Archäologie  
Fachbereich Klassische Archäologie  
Universität Zürich  
Rämistrasse 73  
8006 Zürich  
martin.mohr@uzh.ch